

ÖSTERREICHISCHE  
FORSCHUNGSGESELLSCHAFT  
STRASSE • SCHIENE • VERKEHR



# JAHRESBERICHT 2013



Wir finden neue Wege.





## INHALTSVERZEICHNIS

	<b>Vorwort</b>	<b>5</b>
<b>1.</b>	Einleitung	<b>6</b>
<b>2.</b>	Aus dem Vorstand	<b>8</b>
<b>3.</b>	Aus den Beiräten	<b>10</b>
<b>4.</b>	Aus den Arbeitsgruppen	<b>13</b>
<b>5.</b>	Die Geschäftsstelle, Ihr „Servicepoint“	<b>15</b>
<b>6.</b>	Veröffentlichungen	<b>16</b>
<b>7.</b>	Öffentlichkeitsarbeit	<b>20</b>
<b>8.</b>	Veranstaltungen	<b>22</b>
<b>9.</b>	Firmenmitgliedschaft	<b>27</b>



## VORWORT

Ein wichtiges Ziel der Forschungsgesellschaft Straße – Schiene – Verkehr ist, das technische Regelwerk für das Verkehrswesen aktuell zu halten. Wir bemühen uns dabei, alle Stakeholder mit einzubeziehen. Dies wird nicht nur durch möglichst paritätisch besetzte Ausschusstätigkeit sichergestellt, sondern auch durch die transparenten Abläufe – vom Beginn einer RVS bis zu Ihrer Publikation.

Im Jahre 2013 konnten wichtige Richtlinien und weitere Unterlagen veröffentlicht werden:

- rund 30 RVS-Vorhaben wurden in die offizielle Begutachtung gesendet und veröffentlicht
- die Standardisierte Leistungsbeschreibung Verkehrsinfrastruktur (LB-VI) wurde in der 3. Ausgabe veröffentlicht
- das Wörterbuch Verkehrswesen konnte in einer stark erweiterten Form noch im Dezember 2013 publiziert werden

Die Neuerungen wurden dabei in 52 Veranstaltungen, von den gut besuchten Infonachmittagen bis zu unserer größten Veranstaltung, dem FSV-Verkehrstag, den Fachexpertinnen und -experten näher gebracht.

Die FSV leistet damit einen wichtigen Beitrag zur überbetrieblichen Abstimmung und zum Erfahrungsaustausch. Diese Tätigkeit wird mit ehrenamtlich tätigen Personen durchgeführt, was in den letzten Jahren aufgrund der wirtschaftlichen Straffungen in den Betrieben und der Verwaltung zunehmend schwieriger wird. Umso erfreulicher ist, dass wir dennoch

einen Zustrom junger Mitarbeiter verzeichnen und diese auch Führungspositionen in der FSV einnehmen.

Wir möchten dies zum Anlass nehmen, uns nicht nur bei den Mitgliedern der FSV zu bedanken, die durch Ihren persönlichen Einsatz das Regelwerk RVS und RVE aktuell halten, sondern auch bei den vielen Unternehmen und Verwaltungen, die diesen Experten und Expertinnen die Zeit zur Ausarbeitung zur Verfügung stellen. Wenngleich die mitwirkenden Fachleute durch den Wissensaustausch auch wieder den Unternehmen und Verwaltungen Know-how zur Verfügung stellen können, ist es dennoch keine Selbstverständlichkeit, dass diese Bereitschaft zur Kooperation besteht.

In der Geschäftsstelle erfordert die hohe Aktivität, aber auch die langfristige Erkrankung einer langjährigen Mitarbeiterin, gewisse Umstrukturierungen: In diesem Zusammenhang möchten wir Fr. Patricia Gruber unseren Dank für die rasche Übernahme der buchhalterischen Agenden aussprechen, die sie interimsmäßig bestens erledigt. Frau Anna Wöll wurde neu aufgenommen und hat sich in kurzer Zeit schon sehr gut eingearbeitet.

Die FSV ist aufgrund der gut funktionierenden Struktur damit bestens für das Jahr 2014 gerüstet – ein Jahr in dem nach dem stetigen Wachsen der Agenden der FSV die Konsolidierung im Vordergrund stehen wird.



Univ.-Prof. Dr. Johann Litzka  
Vorstandsvorsitzender



Dipl.-Ing. Martin Car  
Generalsekretär

## 1. EINLEITUNG

Das Jahr 2013 war für die FSV äußerst erfolgreich und kann daher mit vielen Highlights aufwarten. Neben der Veröffentlichung der österreichweit bekannten und nicht mehr aus dem Verkehrswesen wegdenkbaren Standardisierten Leistungsbeschreibung Verkehrsinfrastruktur (LB-VI 003) konnte auch die rege Veranstaltungstätigkeit mit 52 Veranstaltungen fortgeführt werden. 36 herausgegebene Richtlinien und Vorschriften für das Straßenwesen (RVS), die Neuauflage des Wörterbuch Verkehrswesen mit über 10.000 Begriffsbestimmungen aber auch der fristgemäße Abschluss des Forschungsprojektes „Straßenmaterialien - Wirtschaftliche Verwertung von Materialien des Straßendienstes“ bescheinigen das vielfältige Aufgabengebiet der FSV.

Die Standardisierte Leistungsbeschreibung Verkehrsinfrastruktur, das wohl meist nachgefragte FSV-Werk des Jahres 2013 wurde am 1. Juli 2013 in erweiterter, verbesserter und aktualisierter Form – zum Beispiel wurden die Leistungsgruppen „Steinschlagschutzsysteme“ und „Wasserhaltung und Wasserumleitung“ in Hinblick auf die Eingliederung der Bereiche Siedlungswasserbau und Flussbau eingeführt – veröffentlicht. 120 Fachexperten, organisiert durch die FSV, waren notwendig um die umfangreichen Ausschreibungstexte auf insgesamt 2414 Seiten zu verfassen. 49 Leistungsgruppen, 456 Unterleistungsgruppen und 25.005 Positionen lassen circa erahnen welcher zeit- und arbeitstechnische Aufwand von Nöten war um die LB-VI in dieser Form veröffentlichen zu können.

Das mit Dezember 2013 neu herausgegebene Wörterbuch Verkehrswesen ist mit über 10.000 Fachbegriffen aus 700 Quellen auf 1332 Seiten das umfangreichste verkehrstechnische Wörterbuch im deutschsprachigen Raum. Da Sprache ein grundlegendes und verbindendes Element unserer Gesellschaft ist, leisten wir unseren Beitrag und hoffen, dass Missverständnisse, sei es auf der Baustelle, bei Ausschreibungen, Behördenverfahren etc. reduziert werden. Nur wer sich versteht findet zueinander.

Auch im Bereich Veranstaltungen konnte sich die FSV am anbietenden Schulungsmarkt weiter etablieren. Aktuelle Themen im Verkehrswesen, hohe Informationsdichte, Expertenvorträge und günstige Teilnahmepreise halten jedem Vergleich stand. Das Angebot, rangierend von Tagungen über Seminare und Schulungen bis hin zu Diskussionsveranstaltungen zu verkehrsspezifischen Themen, konnte ausgebaut werden und

erfreute sich höchster Beliebtheit. Mit 1.670 Teilnehmern und Teilnehmerinnen konnte das hohe Niveau der Vorjahre gehalten werden. Der gut funktionierende Bereich der Veranstaltungen gewinnt immer mehr an Bedeutung. Nicht nur ist es die beste Möglichkeit Wissen nach außen zu kommunizieren, es ist für den Bekanntheitsgrad der FSV unabdingbar auch in Zukunft diese erfolgreiche Tätigkeit weiterzuführen.

Die wohl bekannteste FSV-Veranstaltung, der FSV-Verkehrstag, fand am 20. Juni 2013 im Parkhotel Schönbrunn statt. Die 2012 erstmals organisierte Fachausstellung war auch beim zweiten Mal ein Erfolg. Interessante Themen in der Vortragsveranstaltung und gebündeltes Fachwissen in der Fachausstellung boten den Teilnehmern eine informationsreiche Zeit. Bei der Tagung „FSV-Preis“ wurden, wie alle Jahre wiederkehrend, DiplomandInnen und DissertantInnen mit dem FSV-Preis sowie dem Anerkennungspreis ausgezeichnet. Ein wertvoller Beitrag, der aufzeigt, dass trotz der allgemeinen budgetären Knappheit aller Organisationen und der tristen wirtschaftlichen Aussichten dennoch ein Bestreben vorhanden ist, die Jugend zu fördern.

Die Steigerung des Bekanntheitsgrades durch intensive Öffentlichkeitsarbeit war uns auch 2013 ein Anliegen. Anhand mehrerer Presseartikel – mitunter auch im „Der Standard-Forschung Spezial“ – vieler Presseausendungen und Online-Artikel wurde die öffentliche Präsenz des Vereins weiter gesteigert. Die Kooperation mit EuroKommunal war auch 2013 in punkto Öffentlichkeitsarbeit ein großer Gewinn für die FSV. Durch die monatliche Veröffentlichung von Artikeln im EuroKommunal-Magazin, konnte der Kontakt zu den Kommunen vertieft, sowie die Verbreitung des aktuellen Standes der Technik im Verkehrswesen an Städte und Gemeinden stark verbessert werden.

16 Arbeitsgruppen der FSV zeigten im vergangenen Jahr wieder einmal ihren unersetzbaren Wert. Mit 36 veröffentlichten RVS und zwei veröffentlichten RVS-Arbeitspapieren wurde eine vergleichbar hohe Zahl an Veröffentlichungen wie in den Vorjahren beibehalten. Im Bereich der Schiene wurden mehrere Arbeitsausschüsse aktiv. Die laufenden Arbeiten der einzelnen Ausschüsse im Jahr 2013 werden voraussichtlich im Jahr 2014 veröffentlicht werden. Die RVE 04.01.01 „Lärmschutzwände“ sowie die RVE 12.01.01 „Leistungsbild Eisenbahnplanung“ wurden in die Begutachtungsphase entsendet.

Das kooperative Forschungsprojekt zum Thema „Wirtschaftliche Verwertung von Materialien des Straßendienstes“, gefördert durch die Forschungsförderungsgesellschaft FFG, konnte termingerecht mit 30. November 2013 nach eineinhalbjähriger Bearbeitungszeit abgeschlossen werden. Die Ergebnisse können als Meilensteine der Verwertung von Materialien des Straßendienstes in Österreich bezeichnet werden. Erstmals erfolgte hier eine umfassende Aufarbeitung der Eigenschaften der Materialien bezüglich deren Verwertbarkeit. Darüber hinaus sind nunmehr wesentliche Voraussetzungen für die fachliche Umsetzung in der Praxis vorhanden. Zusätzlich konnten Voraussetzungen für eine wirtschaftliche Verwertung geschaffen werden.

Die eigene Software für die elektronische Nutzung von Regelwerken, der „RVS-Reader“, ist im ablaufenden Jahr 2013, im

Zuge der Veröffentlichung des Wörterbuches Verkehrswesen, in der verbesserten dritten Version den Abonnenten zur Verfügung gestellt worden. Diese, seitens der FSV entwickelte Software findet verstärkt bei anderen Organisationen Anklang. In Deutschland wird sie durch die FGSV und den Kirschbaum Verlag verwendet, in Ungarn zählt die MAUT zu einem Lizenznehmer. Somit konnten die entstanden Entwicklungskosten der FSV durch Einnahmen über Lizenzgebühren stark relativiert werden.

Im Jahr 2013 wurde eine neue Werkszulassung und zwei Verlängerungen solcher Zulassungen erteilt. Auf dem Bereich der Systemzulassungen wurden vier neue Systeme von zwei Firmen zugelassen und elf weitere verlängert.



## 2. AUS DEM VORSTAND

Dem Vorstand der FSV obliegt die Leitung des Vereins. Er wird alle vier Jahre von der Generalversammlung der FSV gewählt. Bei der Zusammensetzung des Vorstandes wird darauf geachtet, dass er je durch mindestens ein Mitglied aus dem Bereich des zuständigen Bundesministeriums, der einschlägigen Dienststellen der Länder, der einschlägigen Infrastrukturgesellschaften des Bundes, der Universitäten, der Ziviltechniker und der Bauwirtschaft vertreten ist.

Die Zusammensetzung des Vorstandes im Jahr 2013 lautete wie folgt:

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Johann Litzka, Vorstandsvorsitzender  
Dipl.-Ing. Dr. Sepp Snizek, Stv. Vorstandsvorsitzender  
Dipl.-Ing. Dr. Georg-Michael Vavrovsky, Stv. Vorstandsvorsitzender (ÖBB-Infrastruktur AG)  
Dipl.-Ing. Peter Beiglböck (Straßenbaudirektor Niederösterreich)  
Dipl.-Ing. Dr. Eva-Maria Eichinger-Vill (Abteilungsleiterin BMVIT)  
Univ.-Prof. Dr.-Ing. Martin Fellendorf (TU Graz)  
Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Norbert Ostermann (TU Wien)  
Dipl.-Ing. Alois Schedl (ASFINAG)  
Dipl.-Ing. Wolfgang Stipek (Porr Tunnelbau GmbH)  
Dipl.-Ing. Konrad Tinkler (Landesbaudirektor Land OÖ)  
Dipl.-Ing. Eduard Winter (Wiener Linien)

Der Vorstand der FSV trat 2013 viermal zu Arbeitssitzungen zusammen, in denen alle relevanten Entscheidungen getrof-

fen wurden. Die für den täglichen Geschäftsbetrieb erforderlichen Beschlüsse durch den Vorstand betreffen in erster Linie die Genehmigung von RVS, einerseits vor der Erstellung und andererseits vor der Veröffentlichung. Somit wird Sorge getragen, dass nur qualitativ hochwertige Themen und Ausarbeitungen veröffentlicht werden. Darüber hinaus wird die Besetzung der Gremien mit neuen Mitarbeitern durch den Vorstand der FSV beschlossen. Änderungen in diesem Bereich können in Punkt 4 „Aus den Arbeitsgruppen“ nachgelesen werden.

Außerhalb dieser Tätigkeit sind folgende wichtige Entscheidungen des Vorstandes zu nennen:

- Der Vorstand genehmigt, nach Durchsicht der adaptierten Geschäftsordnung, unter Berücksichtigung einzelner Auflagen (bezüglich Besetzung), die Konstituierung eines neuen FSV-Lenkungsgremiums, dem Verkehrszeichenbeirat (VB), unter der Leitung von Mag. Ing. Birgit Kolbeck (Land Niederösterreich).
- Der Vorstand beschließt, dass im Falle des Aufrechterhaltens des Beschlusses des ASI in puncto Mitgliedsbeiträge, die FSV-Geschäftsstelle weiterhin FSV-Angestellte zur Mitarbeit, bei Notwendigkeit, entsenden wird. Hinsichtlich weiterer Experten werden diese im Allgemeinen nicht von der FSV zu begleiten sein, da die Entsendung über die jeweiligen Arbeitgeber erfolgt. Auf längere Sicht ist die FSV





- jedenfalls bereit, zusätzliche Regelwerke auszuarbeiten, bzw. entsprechende Ausschüsse einzurichten.
- Der Vorstand beschließt, nach eingehender Diskussion, die RVS „Schutz vor Unfällen mit ortsfesten Objekten“ mit geändertem Anwendungsbereich, als RVS-Arbeitspapier ausarbeiten zu lassen.
  - Der Vorstand genehmigt die Erhöhung des Budgets der Arbeitsgruppen, welches für RVS-Vorarbeiten kleineren Umfangs beantragt werden kann von vormals € 2.000,- auf € 4.000,-.
  - Das Für und Wider einer möglichen Unterstützung der Bürgerinitiative „30 km/h für lebenswerte Stadtstraßen“ wird durch die FSV besprochen und die Entscheidung der betroffenen Arbeitsgruppe überlassen.
  - Der Themenbereich „Live-Cycle-Costs für Tunnel“ beim Welttunnelkongress wird erfreulicherweise durch Österreich geleitet. Die AG Tunnelbau wird ersucht dies entsprechend zu berücksichtigen.
  - Eine Stärkung der Kooperation mit den Gemeinden soll unter anderem über einen Kontakt zum „Klimabündnis“ erzielt werden. Hierfür sollen Experten der Landeshauptstädte (kommunale Mobilitätsbeauftragte) in Veranstaltungen der FSV eingebunden werden sowie im Gegenzug Experten der FSV bei Veranstaltungen des „Klimabündnisses“ berücksichtigt werden.
  - Das Thema „Verkehrsüberwachung“, welches von Frau Ministerin Doris Bures im Zusammenhang mit der Umsetzung der Rettungsgasse öffentlich andiskutiert wurde, soll durch die AG „Planung und Verkehrssicherheit“ sowie „Grundlagen des Verkehrswesens“ bearbeitet werden. Die Möglichkeit von Veranstaltungen zu diesem Thema wird in Betracht gezogen.
  - Ein Raucherbereich soll im Außenbereich der Geschäftsstelle installiert werden.
  - Durch eine schwere Erkrankung von Frau Andrea Trummer, wurde die Stelle der Assistenz des Generalsekretärs in Teilzeit befristet ausgeschrieben.

Der Vorstand wird über folgende Themenbereiche durch den Generalsekretär der FSV informiert:

- Den Bearbeitungsstand des Forschungsprojektes „Straßenmaterialien – Wirtschaftliche Verwertung von Materialien des Straßendienstes“
- Die Neuprogrammierung der Homepage im Bereich Zulassungen zur verbesserten Übersicht und Handhabung.
- Der neu gegründete Verein „Zentrum Verkehrssicherheit“ und eine mögliche Kooperation bei verkehrssicherheits-spezifischen Themen wird angeregt.
- Die vorgesehene Klimatisierung einzelner Stockwerke des Verbandshauses. Die Kostentragung erfolgt dabei Großteils durch den Hauseigentümer.
- Die Jahresrechnung 2012
- Das Prüfbuch zur Leistungsbeschreibung Verkehrsinfrastruktur Version 3. Dieses ist in Ausarbeitung. Dadurch soll der Aufwand bei der Erstellung eigener Prüfbücher der Straßenträger reduziert werden.
- Die Veröffentlichung des Wörterbuches Verkehrswesen Version 3 mit Dezember 2013.

#### **Erweiterter Vorstand**

Dieser setzt sich aus den Vorstandsmitgliedern, den Leitern und der Leiterin der Arbeitsgruppen und der Beiräte sowie Gästen zusammen. Neben der Behandlung übergreifender Themenbereiche wie Richtlinien und Vorschriften für das Straßenwesen und Eisenbahnwesen (Themen, Ausarbeitung und Veröffentlichung), Wörterbuch Verkehrswesen (Erstellung, Umfang, Erweiterung und Verwendung), Zulassungen (Rückblick, zwischenzeitliche Erfolge, Verbesserungen), Veranstaltungen (Konzepte, Themen), Verkehrszeichenbeirat (Konstituierung, Besetzung, Aufgaben, Ziele), dient er dem Informationsaustausch der Spitzenvertreter der FSV. Neben den für den täglichen Geschäftsbetrieb notwendigen Beschlüssen können folgende wichtige Anregungen zur Verbesserung des bestehenden Systems zusammengefasst werden:

- Englische Übersetzungen von RVS-Titeln, vorgeschlagen von einer Fachdolmetscherin sollen in Zukunft auch von den jeweiligen zuständigen Ausschüssen überprüft werden
- Eine Erweiterung des Wörterbuches für Verkehrswesen mit Übersetzungen der Begriffe ins Englische wird angeregt.
- Die zusätzliche Besetzung des Verkehrszeichenbeirates mit Vertretern aus den Bereichen der Verkehrspsychologie und des Sachverständigenwesens wird durch den Erweiterten Vorstand angeregt.
- Die Schaffung einer Möglichkeit zur Installation von Postern, Plakaten und Präsentationen im Ausstellungsbereich des FSV-Verkehrstag 2014 wird besprochen.

### 3. AUS DEN BEIRÄTEN

#### Fachbeirat Straße

Die Mitglieder des Fachbeirat Straße, verstärkt durch die Aufnahme von Dipl.-HTL-Ing. Herbert Waldhans, trafen sich 2013 zu zehn Sitzungen. In diesen wurden 31 aus den Arbeitsausschüssen eingebrachte Motivenberichte zur Erstellung, sechs Motivenberichte zur Zurückziehung, behandelt, sowie sechs Änderungsblätter und 28 RVS zur Veröffentlichung verabschiedet. Damit konnten im Jahre 2013 sechs RVS zurückgezogen, fünf RVS abgeändert und 25 RVS veröffentlicht werden. An dieser Stelle möchten wir den Mitgliedern des Fachbeirates ein großes Dankeschön für deren vorbildliches Engagement bei der Erarbeitung von Regelwerken aussprechen. Den Wunsch der Anwender nach einem aktuellen Regelwerk wird durch die engagierte Arbeit des Fachbeirates somit entsprochen. Durch die monatliche Veröffentlichungsform (Update-Funktion für Abonnenten) sind die Anwender immer am neuesten Stand. Die Papierversionen werden in der Regel halbjährlich den Abo-Kunden zugesandt.

Generell stellen RVS-Richtlinien und RVS-Merkblätter den Stand der Technik dar, der großteils verbindlich für den Bundesbereich ist und durch Selbstbindung der Länder auch in deren Bereich zur Anwendung gelangt.

#### Zulassungsbeirat

Der Zulassungsbeirat traf im Jahr 2013 zu sechs Arbeitssitzungen zusammen.

Grundsätzlich hat sich das von der FSV im Jahr 2006 eingeführte System der Zulassungen von Werks- bzw. Systemzulassungen von Korrosionsschutz von Stahlbauten in der Praxis bewährt. Mit der Aktualisierung der Positionen der LG 09 der Standardisierten Leistungsbeschreibung Verkehrsinfrastruktur sowie den korrespondierenden RVS 08.09.02 „Technische Vertragsbedingungen, Oberflächenschutz und Abdichtung von Stahl, Oberflächenschutz von Stahl“ und RVS 15.05.11 „Brücken, Korrosionsschutz, Stahl, Stahlkonstruktionen“ wurde ein Gesamtpaket für die Ausschreibung und Ausführung von Korrosionsschutz von Stahlbauten geschaffen, das sich in der Praxis bewährt hat. Mit der Veröffentlichung der RVS 08.09.04 „Qualitätskriterien für Unternehmen zur Ausführung von Korrosionsschutzarbeiten für Oberflächenschutz und Abdichtung von Metall auf der Baustelle“ wurde ein Standard zur Verbesserung der Qualität von Korrosionsschutzarbeiten außerhalb der Werke geschaffen. Diese RVS ist für metallische Überzüge und organische Beschichtungen der Oberflächen von Stahl und Aluminium im Zuge der Herstellung oder

Instandsetzung von Brücken, Verkehrs- und deren Nebengebäuden durch Baustellenkorrosionsschutz anzuwenden. Sie dient zur Feststellung der Kapazität, Kompetenz und Ausstattung von Unternehmen, die Korrosionsschutzarbeiten auf der Baustelle durchführen. Diese RVS beinhaltet die ausdrücklich geforderten Kriterien, die bei Einreichung zu einer Zulassung gemäß RVS 15.05.11 und gegenständlicher RVS erforderlich sind.

Im Jahr 2013 wurden vier neue Systemzulassungen erteilt und elf solche verlängert. Weiters wurde ein neue Werkszulassung und zwei Verlängerungen solcher erteilt. Auf dem Bereich der Unternehmenszulassung für Baustellenkorrosionsschutz wurde mit der Bearbeitung des ersten Antrages begonnen.

Die Daten der erteilten Zulassungen werden für jedermann



zugänglich auf der Homepage der FSV ([www.fsv.at/zulassungen](http://www.fsv.at/zulassungen)) veröffentlicht. Der Bereich „Zulassungen“ auf der Homepage wurde überarbeitet und modernisiert. Die Informationen können jetzt dynamisch angezeigt und nach vielen Kriterien gefiltert werden. Weiters sind in diesem Bereich Informationen und Links zu weiteren Zulassungen des Verkehrswesens zu finden.

#### Lenkungsbeirat

Der Lenkungsbeirat fungiert als hochrangige Schnittstelle zwischen am Verkehrssektor tätigen Organisationen und der FSV. Nach zehnjähriger Leitung übergab Baurat Dipl.-Ing. Helmut Werner den Vorsitz an Dipl.-Ing. Josef Robl, der schon langjährig als Vertreter der Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten dem Lenkungsbeirat angehörte. Baurat Werner wurde vom Vorsitzenden Univ. Prof. Dr. Johann Litzka der besondere Dank ausgesprochen, unter seiner Leitung wurde beispielsweise die Erweiterung des Tätigkeitsfeldes der FSV auf den Bereich Schiene eingeleitet. Im Jahre 2013 wurde der Kontakt zu den Gemeinden intensiviert. Das Thema Leistungsbilder, eine schon vor Jahren eingeleitete Kooperation zwischen der bAIK und der FSV, wurde in Hinblick auf die Herausgabe weiterer Leistungsbilder diskutiert. Neue Aufgabengebiete im Bereich Verkehr

und Mobilität wurden im Lichte neuer Ansprüche (wachsender Erhaltungsaufwand, Fahrzeugänderungen, Klimawandel, neue Ansprüche) behandelt.

#### **Verkehrszeichenbeirat**

Am 29.10.2013 fand die konstituierende Sitzung des FSV-Gremiums „Verkehrszeichenbeirat (VB)“ statt. Das von Mag. Ing. Birgit Kolbeck (Land Niederösterreich) geleitete Gremium tagte im Jahr 2013 ein weiteres Mal.

Der Verkehrszeichenbeirat ist ein Beratungsgremium für das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) und ein Beratungs- und Beschlussfassungsgremium für die Arbeitsausschüsse der FSV in Fragen der Gestaltung von Verkehrszeichen und Hinweisen, die für Teilnehmer im Straßenverkehr vorgesehen sind. Zielsetzung des Verkehrszeichenbeirat ist, die Situation in Bezug auf Verkehrszeichen in Österreich auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse über Wahrnehmung und Erkennbarkeit und in Übereinstimmung mit dem aktuellen Österreichischen Verkehrssicherheitsprogramm des BMVIT, zu Gunsten des Verkehrsteilnehmers, zu verbessern.

#### **Zertifizierungsbeirat**

Im Jahr 2013 fanden sieben Sitzungen des Zertifizierungsbeirates statt.

Der Zertifizierungsbeirat (ZE) ist ein dem Vorstand der FSV unterstehendes Gremium, welches Zertifizierungen und

Schulungen von Verkehrssicherheitsauditoren und -inspektoren im Sinne der RVS 02.02.35 koordiniert.

Das Gremium ist paritätisch mit Vertretern des BMVIT, der Wissenschaft, der ASFINAG, der Länder, der Ziviltechniker- / Technischen Büros und der Verkehrssicherheitsorganisationen besetzt.

Als eine Grundlage für die Zertifizierung wurde eine Schulung konzipiert, deren Ziel es ist, die Weiterbildung von hoch qualifizierten Fachleuten zu ermöglichen. Das Training richtet sich an erfahrene Fachleute aus den Bereichen Straßenplanung und Verkehrssicherheit bzw. an Spezialisten aus anderen Fachbereichen, die Verkehrssicherheitsaudits / Road Safety Inspections im österreichischen Straßennetz durchführen wollen. Die FSV hat sich in Österreich als kompetentes Servicecenter für die Ausbildung und Beurteilung von Straßenverkehrssicherheitsgutachtern etabliert. Mittlerweile konnten bereits über 230 Experten fortgebildet werden. Die entsprechend qualifizierten Verkehrsfachleute können beim Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie um Zertifizierung zum Straßenverkehrssicherheitsgutachter ansuchen.

Im Jahr 2013 wurden fünf Gutachten für die Zertifizierung von Straßenverkehrssicherheitsgutachtern erstellt und verabschiedet. Mittlerweile wurden bereits die ersten 19 Straßenverkehrssicherheitsgutachter zertifiziert. Weitere werden in Kürze folgen. Eine Liste mit zertifizierten Straßenverkehrsgutachtern ist auf der Homepage des BMVIT ([www.bmvit.gv.at](http://www.bmvit.gv.at)) zu finden.





## 4. AUS DEN ARBEITSGRUPPEN

Das Herz der FSV bilden die Arbeitsgruppen (AG) und Arbeitsausschüsse (AA), in denen von ehrenamtlichen Mitgliedern die Richtlinien erstellt werden. Unter Punkt 6 „Veröffentlichungen“ wird der Output der Arbeitsgruppen und Arbeitsausschüsse dokumentiert. So wurden im Jahr 2013 in 16 Arbeitsgruppen und 114 Arbeitsausschüssen die Regelwerke der FSV auf dem aktuellen Stand gehalten bzw. um neue Ausarbeitungen ergänzt. Die genauen Tätigkeitsbereiche der Arbeitsausschüsse können in einer Art Leistungsschau im getrennt erhältlichen Tätigkeitsbericht des Jahres 2013 nachgelesen werden.

Folgende Änderungen in der Arbeitsgruppenstruktur wurden vorgenommen:

### AG Asphaltstraßen

In der AG „Asphaltstraßen“ wurde ein neuer Arbeitsausschuss 04 „Asphaltforschung“ unter Leitung von Dipl.-Ing. Dr. Michael Kostjak eingerichtet.

### AG Brückenbau

Die Arbeitsgruppenleitung für die Arbeitsgruppe „Brückenbau“ wurde nach Zurücklegung durch Dipl.-Ing. Wolfgang Talmann von Dipl.-Ing. Dr. Helmut Hartl übernommen.

### AG Technisches Verdingungswesen

Die Arbeitsgruppenleitung für die Arbeitsgruppe „Technisches Verdingungswesen“ wurde vom Vorstand der FSV nach Zurücklegung durch Univ. Prof. Dipl.-Ing. Dr. Andreas Kropik an Dipl.-Ing. Günter Leißer vergeben.

### AG Planung und Verkehrssicherheit

Die Tätigkeiten in der Arbeitsgruppe „Planung und Verkehrssicherheit“ wurden durch den tragischen Tod von Dipl.-Ing. Dr. Peter Maurer überschattet. Die FSV hat Peter Maurer sehr viel zu verdanken. Sein unermüdliches Engagement in den Arbeitsausschüssen der FSV, vor allem im AA PV03,

sowie seine Tätigkeit als Vortragender bei Veranstaltungen der FSV machten ihn zu einem wichtigen Experten der FSV. Seine Weggefährten und Freunde werden ihn stets in dankbarer Erinnerung behalten. Eine Nachbesetzung des von ihm geleiteten Arbeitsausschusses PV 03 „Operative Verkehrssicherheit“ war mit Jahresende noch offen.

### AG Straßenoberbau

Dipl.-Ing. Helmut Jessner löst den langjährigen Leiter Dipl.-Ing. Engelbert Zeltner beim Arbeitsausschuss 001 „Leistungsbeschreibung Straßenbau“ ab.

### AG Tunnelbau

Im Bereich der AG „Tunnelbau“ erfolgte eine Umbenennung des AA T10 auf „Leistungsbeschreibung Technische Infrastruktur“.

### AG Untergrund

Dipl.-HTL-Ing. Josef Fabing löst den langjährigen Leiter Dipl.-Ing. Dr. Martin Moser beim Arbeitsausschuss U02 „Geokunststoffe im Straßenbau“ ab.

### AG Verkehr und Umwelt

In der AG „Verkehr und Umwelt“ wurden drei neue Arbeitsausschüsse eingerichtet und damit die bestehende Struktur der betreuten RVS wie folgt geändert:

- AA VU11 „Vogelschutz“ geleitet von Dipl.-Ing. Viktoria Reiss-Enz, MAS
- AA VU12 „Wildschutz“ geleitet von Mag. Oliver Frank
- AA VU13 „Artenschutz“, geleitet von Dipl.-Ing Wolfgang Suske
- AA VU14 „Wildlebende Säugetiere“ geleitet von Dipl.-Ing Brigitte Sladek.

Weiters wurde geändert:

- Ing Wolfgang Lanner löst Ing. Peter G. Langeder als neuer Leiter des Arbeitsausschuss VU06 „Landschaftsbau“ ab.
- Dipl.-Ing. Stefan Pözlbauer löst Dipl.-Ing. Viktoria Reiss-Enz, MAS als neuer Leiter des Arbeitsausschuss VU05 „Amphibienschutz“ ab.



## 5. DIE GESCHÄFTSSTELLE, IHR „SERVICEPOINT“

Die Geschäftsstelle ist Anlaufstelle und Servicepoint sowohl für interne Anliegen als auch für Anfragen und Anregungen von externen Stellen. Die Hauptaufgabe ist die Arbeit der Arbeitsgruppen und Gremien nach bester Möglichkeit zu unterstützen und einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Hierzu wird eine ansprechende Infrastruktur (Sitzungssäle, Beamer, Notebooks, Verpflegung) zur Verfügung gestellt und aufrechterhalten.

Das Team der Geschäftsstelle ist stets bemüht die vielfältigen Aufgaben der FSV zu koordinieren.

Die Ausarbeitung und Umsetzung von Konzepten und Entwürfen für die Beschlussfassung in den Gremien zählt ebenso zu den Tätigkeiten wie die Konzeption und organisatorische Abwicklung von Veranstaltungen zu diversen Themenbereichen, wie Leistungsbeschreibungen, Brückeninspektion, kommunale Straßen oder Verkehrssicherheitsaudit. Eine ausführliche Zusammenstellung der abgehaltenen Veranstaltungen finden Sie in Kapitel 9.

Aktuelle Neuigkeiten der FSV und deren Mitglieder sind auf der FSV-Homepage [www.fsv.at](http://www.fsv.at) zu finden. Für Kunden und weitere Interessenten bietet sie eine einfache Möglichkeit die komplette Sammlung der Regelwerke und anderer Publikationen der FSV zu überblicken.

Ein weiteres Hauptaugenmerk der Geschäftsstelle liegt auf der Förderung der internen Kommunikation der Ausschüsse. Das FSV-intern, das interne Kommunikationssystem der FSV, wird von den Ausschüssen gerne verwendet.

Zu Jahresende wurde in allen Sitzungsräumen WLAN eingeführt, was allen Sitzungsteilnehmern kostenlos zur Verfügung steht. Damit wurde ein weiterer Schritt zur verbesserten Kommunikation geleistet.

Der Tätigkeitsbericht 2013 ist ein Ergebnis der konsequenten Sammlung und Bereitstellung der Daten im FSV-intern. Die Arbeitsgruppen können so ihre Tätigkeit besser koordinieren und Überschneidungen vermeiden.

Die Beteiligung mit mehreren Messe- bzw. Veranstaltungen förderte auch 2013 die öffentliche Präsenz des Vereines. Hervorzuheben ist dabei die Beteiligung der FSV bei der ASTRAD sowie auch der Fachausstellung am FSV-Verkehrstag 2013. Im Sinne der Öffentlichkeitsarbeit wurden Pressegespräche geführt und Pressemitteilungen ausgesandt. Weiters werden die Aufgaben der Schriftenleitung der monatlichen Beilagen zu Fachzeitschriften, das FSV-aktuell Straße und FSV-aktuell Schiene, wahrgenommen.



Der Newsletter der FSV erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Mittlerweile erhalten monatlich schon 600 Abonnenten die FSV AboNews. Interessierte können jederzeit den Newsletter über die Homepage bzw. über [office@fsv.at](mailto:office@fsv.at) gratis bestellen.

Im Jahr 2013 gab es eine personelle Änderung bei der FSV. Frau Anna Wöll wurde als Verstärkung des altbekannten Teams, rund um den Generalsekretär Dipl.-Ing Martin Car, sehr herzlich in der FSV aufgenommen. Somit Bestand das Team im Jahr 2013 aus folgenden Personen:

Generalsekretär

Dipl.-Ing. Martin CAR

Büroleitung / Assistenz Generalsekretär

Andrea TRUMMER

Referenten

Dipl.-Ing. Christian MANTL,

Dipl.-Ing. David MORGENBESSER,

Ildikó PIROSKA,

Dipl.-Ing. (FH) Tristan TALLAFUSS

Sekretariat

Divna JOVANOVIC,

Tanja PARDUS,

Anna WÖLL



## 6. VERÖFFENTLICHUNGEN

Die FSV, als Herausgeberin der Richtlinien und Vorschriften für das Straßenwesen (RVS), der Richtlinien und Vorschriften für das Eisenbahnwesen (RVE), der Leistungsbeschreibung Verkehrsinfrastruktur (LB - VI - Version 3) und Vertriebsstelle der Straßenforschungshefte sowie der LB Siedlungswasserbau, hat im letzten Jahr ihre rege Veröffentlichungstätigkeit fortgesetzt. Die FSV-Schriftenreihe wurde weiterverfolgt, sie dient der FSV für Publikationen wie Tagungsberichte, Schlussberichte von FSV-Beauftragungen und Dokumentationen von aktuellen Erkenntnissen aus dem Verkehrswesen.

Im Jahr 2013 konnte der Austausch mit den Gemeinden erheblich verbessert werden. Neben der Veröffentlichung von Beiträgen in KommunalNet hat die FSV in 2013 monatlich ein aktuelles Thema in der Fachzeitschrift für Kommunen, dem EuroKommunal-Magazin, publiziert. In 2013 konnten folgende Themen behandelt und den Kommunen zugänglich gemacht werden:

- 01\_2013 Motorradsicherheit
- 02\_2013 Visuelle Störwirkungen – Kriterien zu Standorten von Informationsträgern
- 03\_2013 Garagen
- 04\_2013 Gewässerschutz an Straßen
- 05\_2013 Evaluierung von Verkehrslichtsignalanlagen (VLSA) – Ein neuer Standard zur Qualitätssicherung
- 06\_2013 FSV-Verkehrstag 2013 mit Fachausstellung
- 07\_08\_2013 Leistungsbeschreibung Verkehrsinfrastruktur Version 3
- 09\_2013 Kommunale Straßen
- 10\_2013 Lösungen für nachhaltige Mobilität in Ländern und Gemeinden
- 11\_2013 RVS für Kinderfreundliche Mobilität

### FSV- Newsletter

Seit 2008 publiziert die FSV den FSV-Newsletter, damals geschaffen, um ein Medium zu betreiben, welches allen registrierten Interessenten kostenlos zur Verfügung steht. Aktuell werden 600 Abonnenten des Newsletters mittels einer monatlich zugesendeten E-Mail mit aktuellen Informationen zu neuen Publikationen und Veranstaltungen der FSV informiert. Bei Interesse bitte ein kurzes E-Mail an [office@fsv.at](mailto:office@fsv.at).

### Richtlinien und Vorschriften für das Straßenwesen

Die Mitglieder in den fast 100 Arbeitsausschüssen der 13 Arbeitsgruppen, bei denen wir uns an dieser Stelle für die ehrenamtliche Tätigkeit bedanken möchten, bemühten sich auch 2013 das Regelwerk der RVS aktuell zu halten. So wurde an den weit über 100 RVS-Vorhaben weitergearbeitet und rund 30 RVS für ein Begutachtungsverfahren verabschiedet. Auch der Austausch zwischen den Ausschüssen ist den Mitgliedern der FSV sehr wichtig - so trafen sich die Leiter der einzelnen Arbeitsgruppen im letzten Jahr durchschnittlich zweimal im Rahmen eines Arbeitsgruppenkomitees.

Im Jahr 2013 wurde die 86. und die 87. RVS-Papierabosendung durchgeführt, sowie die RVS-CD 29 und 30 versandt.



### Veröffentlicht wurden 2013 folgende RVS:

- RVS 02.01.11 Grundsätze der Verkehrsplanung
- RVS 05.02.11 Anforderungen und Aufstellung (1. Abänderung)
- RVS 05.02.13 Beschilderung und Wegweisung auf Autobahnen
- RVS 05.04.35 Evaluierung von Verkehrslichtsignalanlagen
- RVS 06.02.31 Ziel- und Aufgabenbeschreibung (Tunnel und artverwandte Kunstbauten)
- RVS 06.02.32 Aufwand- und Kostenabschätzung (Tunnel und artverwandte Kunstbauten)
- RVS 06.02.41 Ziel- und Aufgabenbeschreibung (Brücken und Überbauungen)
- RVS 06.02.42 Aufwand- und Kostenabschätzung (Brücken und Überbauungen)
- RVS 08.05.03 Düsenstrahlverfahren (Zurückziehung)
- RVS 08.06.01 Beton und Stahlbeton
- RVS 08.07.03 Abdichtungen von Betonbauteilen (Zurückziehung)
- RVS 08.13.01 Instandsetzung Beton, Stahlbeton und Mauern (Zurückziehung)
- RVS 08.16.06 Anforderungen an Asphaltmischgut - Gebrauchsverhaltensorientierter Ansatz
- RVS 08.17.04 Fugen in Betonfahrbahndecken
- RVS 08.21.05 Düsenstrahlverfahren
- RVS 08.22.01 Verpressanker, zugbeanspruchte Verpresspfähle und Nägel
- RVS 08.23.11 Bodenmarkierungsarbeiten
- RVS 08.97.06 Anforderungen an Asphaltmischgut - Gebrauchsverhaltensorientierter Ansatz
- RVS 09.01.25 Vorportalbereich (1. Abänderung)
- RVS 09.01.41 Offene Bauweise



- RVS 09.01.42 Geschlossene Bauweise im Lockergestein unter Bebauung
- RVS 09.01.43 Innenschalenbeton (Zurückziehung)
- RVS 09.01.44 Betondeckung der Stahleinlagen (Zurückziehung)
- RVS 11.01.11 Baustellentafeln (Zurückziehung)
- RVS 11.06.58 Bitumenemulsionen, verschnittene und gefluxe bitumenhaltige Bindemittel
- RVS 11.06.59 Bestimmung des Calciumhydroxidgehalts von Mischfüller, extrahierten Füller und Kalkhydrat
- RVS 12.01.12 Standards in der betrieblichen Erhaltung von Landesstraßen
- RVS 12.02.21 Kraftfahrzeuge A - Hydraulikanlagen in Winterdienstfahrzeugen
- RVS 12.02.22 Kraftfahrzeuge B - Frontanbauplatte für Winterdienstfahrzeuge
- RVS 13.01.16 Bewertung von Oberflächenschäden und Rissen auf Asphalt- und Betondecken (1. Abänderung)
- RVS 13.03.21 Geankerte Stützbauwerke
- RVS 13.03.31 Straßentunnel - Baulich konstruktive Teile
- RVS 13.03.51 Wegweiserbrücken
- RVS 15.02.33 Lastannahmen und Hinweise für Lärmschutzwände auf Brücken (1. Abänderung)
- RVS 15.04.22 Geländerverkleidungen
- RVS 15.04.31 Brückenentwässerung (1. Abänderung)
- RVS-Arbeitspapier Nr. 5  
Ausbildung von Nähten, Anschlüssen und Fugen im Asphaltstraßenbau
- RVS-Arbeitspapier Nr. 23  
Checkliste für die Ausführung von Bodenmarkierungsarbeiten

**Richtlinien und Vorschriften für das Eisenbahnwesen**

Auch im Bereich der Schiene wurde in den 21 Arbeitsausschüssen der drei Schiene-Arbeitsgruppen an der Erweiterung der Regelwerke RVE gearbeitet. Die FSV ist den ehrenamtlichen Mitarbeitern auch im Bereich der Schiene zu größtem Dank verpflichtet. Im Jahr 2013 wurde an der Erstellung der RVE 04.01.01 „Lärmschutzwände“, RVE 04.04.02 „Umschlag von Mineralölprodukten“, RVE 05.05.31 „Gleisabschlüsse“, RVE 07.04.01 „Erhaltungskosten und Ablösebeträge von Kanalbauten, Pumpwerken und wasserbaulichen Regulierungsmaßnahmen“, RVE 08.01.01 „Baulicher Brandschutz in unterirdischen Verkehrsbauten“ sowie der RVE 12.01.01 „Leistungsbild Eisenbahnplanung“ weitergearbeitet. Darüber hinaus konnten die RVE 04.01.01 „Lärmschutzwände“ sowie RVE 12.01.01 „Leistungsbild Eisenbahnplanung“ am Ende des Jahres in den Begutachtungsprozess geschickt werden. Durch den Einsatz der Mitglieder unserer Arbeitsausschüsse, kann man im kommenden Jahr mit der Veröffentlichung dieser Richtlinien rechnen. Weitere Themen zur Erstellung von RVE sind in Vorbereitung.

**FSV-Schriftenreihe**

Im Jahr 2013 wurden die Arbeiten an der Schriftenreihe Nr. 012 „Brückeninspektoren Basis- und Aufbaulehrgang“ begonnen. Die Schriftenreihe erscheint in der ersten Jahreshälfte 2014.



RVS-CD



RVE-CD

### Standardisierte Leistungsbeschreibung LB-VI

Die Standardisierte Leistungsbeschreibung Verkehrsinfrastruktur (LB-VI), welche am 1. Juli 2013 veröffentlicht und somit zur Ausschreibungsgrundlage für weite Teile des österreichischen Tiefbaues wurde, hat sich als praxistaugliches Standardwerk etabliert. Über 120 Fachexperten aus den Bereichen Straßenbau, Eisenbahnbau, Brückenbau, Tunnelbau, Landschaftsbau und Gartengestaltung haben an der Verbesserung und Aktualisierung des Werkes gearbeitet. Dabei wurden sowohl die Rückmeldungen aus der praktischen Anwendung sowie die aktuellen Entwicklungen der Normen, Gesetze und Produktneuheiten berücksichtigt.

Im Jahr 2012 konnten sowohl mit den Herausgebern der Standardisierten Leistungsbeschreibungen für den Flussbau als auch jenen für den Siedlungswasserbau eine Einigung über die zukünftige Zusammenführung mit der Standardisierten Leistungsbeschreibung Verkehrsinfrastruktur erzielt werden. Erste Leistungsgruppen wurden bereits in die Version 3 eingearbeitet. Erstmals ist es in der Version 3 möglich geänderte Positionen im Vergleich zur Version 2 zu kennzeichnen. Der Aufwand beim Umstieg auf die Version 3 wird somit stark verringert.

Weitere Entwicklung: Für notwendige Ergänzungen und eine laufende Aktualisierung der LB-VI innerhalb vertretbarer Zeitabstände wird die FSV auch in Zukunft sorgen. Eine große Neuerung wird die Implementierung neuer Module für die Bereiche Flussbau und Siedlungswasserbaues bringen. Dies stellt einen weiteren Meilenstein auf dem Weg zur Vereinheitlichung und Vervollständigung von Ausschreibungstexten aus dem Bereich des Tiefbaues dar.



LB-VI CD

### Leistungsbeschreibung Siedlungswasserbau, LB-SW05

Die FSV hat seit 2005, als Kompetenzzentrum der Standardleistungsbeschreibungen, den Vertrieb der Leistungsbeschreibung Siedlungswasserbau Version 05 übernommen. Im Jahr 2011 konnten die Herausgeber der Standardisierten Leistungsbeschreibung Siedlungswasserbau von den Vorteilen einer einheitlichen Standardisierten Leistungsbeschreibung überzeugt und eine entsprechende Vereinbarung hinsichtlich einer Zusammenführung der Leistungsbeschreibungen getroffen werden. Die Version 04 der Standardisierten Leistungsbeschreibung Verkehrsinfrastruktur wird somit auch ein Modul für den Siedlungswasserbau enthalten.

### Prüfbericht zur standardisierten Leistungsbeschreibung Verkehrsinfrastruktur

Aufbauend auf der Leistungsbeschreibung Verkehrsinfrastruktur wird ein entsprechendes System zur Kontrolle der verlangten Leistung aufgebaut werden, welches der Auftraggeber-Seite zur Verfügung gestellt werden kann. Derzeit werden bei den Sektorenauftraggebern (ASFINAG, ÖBB) und bei den Länderverwaltungen eigene „Prüfbücher“ erstellt und gewartet. Diese sind nicht öffentlich zugänglich. Um die Kompetenzen und Ressourcen bei der Erstellung und Wartung bündeln zu können soll über die unabhängige Plattform FSV ein allgemeines Prüfbuch erstellt und veröffentlicht werden. Die bestehenden Prüfbücher der einzelnen Organisationen sollen dabei als Grundlage dienen. In weiterer Folge sollen EDV-unterstützte Anwendungen erstellt werden, welche die Erstellung und Bearbeitung von projektspezifischen Prüfbüchern wesentlich erleichtern würden.

### Leistungsbilder

Seit 2010 werden bei der FSV, in Kooperation mit der Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten (bAIK), Leistungsbilder ausgearbeitet. Diese bestehen jeweils aus einer „Ziel- und Aufgabenbeschreibung“ und einer „Aufwand- und Kostenabschätzung“. Nach der Brückenplanung 2010 sowie Vermessungswesen und Geoinformation 2012, konnten in der zweiten Hälfte 2013 die Leistungsbilder „Bestandsprüfung Brücken und Überbauungen“ und „Bestandsprüfung Tunnel und artverwandte Kunstbauten“ herausgegeben werden.

### Leistungsbild Bestandsprüfung Brücken und Überbauungen

Der Arbeitsausschuss unter der Leitung von Herrn Dipl.-Ing. Dirk Neuburg hat Mitte 2010 seine Arbeit begonnen, im September 2013 konnte das Leistungsbild Bestandsprüfung Brücken und Überbauungen veröffentlicht werden: RVS 06.02.41 „Leistungsbilder, Bestandsprüfung, Brük-

ken und Überbauungen, Ziel- und Aufgabenbeschreibung“; RVS 06.02.42 „Leistungsbilder, Bestandsprüfung Brücken und Überbauungen, Aufwand- und Kostenabschätzung“.

### Leistungsbild Bestandsprüfung Tunnel und artverwandte Kunstbauten

Der Arbeitsausschuss unter der Leitung von Herrn Dipl.-Ing. Peter Strasser hat Anfang 2012 seine Arbeit begonnen, im Dezember 2013 konnte das Leistungsbild Tunnel und artverwandte Kunstbauten veröffentlicht werden:

RVS 06.02.41 „Leistungsbilder, Bestandsprüfung, Tunnel und artverwandte Kunstbauten, Ziel- und Aufgabenbeschreibung“; RVS 06.02.42 „Leistungsbilder, Tunnel und artverwandte Kunstbauten, Aufwand- und Kostenabschätzung“.

### Leistungsbild Eisenbahnplanung

Aufgrund der bisherigen Erfahrungen sowie der geänderten rechtlichen Rahmenbedingungen durch neue Gesetze und Verordnungen, insbesondere UVP-G (Umweltverträglichkeitsprüfungs-Gesetz) und EB-G (Eisenbahn-Gesetz), ist es notwendig, die SVE (Sondereinbarung Eisenbahnwesen) zu überarbeiten. Eine ausgewählte Gruppe von Fachexperten seitens der ÖBB und Planern unter der Leitung von Baurat Dipl.-Ing. Helmut Werner stellt sich seit 2010 der Aufgabe, ein eindeutig definiertes Leistungsbild für die Planung von Eisenbahnanlagen zu entwickeln. Am Ende des Jahres wurde die RVE 12.01.01 „Leistungsbild Eisenbahnplanung“ in die Begutachtungsphase geschickt. Die Veröffentlichung erfolgt voraussichtlich im Laufe des Jahres 2014.

### Leistungsbild Straßenplanung

Im Jahr 2013 konnten die Arbeiten, am Leistungsbild „Straßenplanung“ unter der Leitung von Dipl.-Ing. Josef Prem, weiter erfolgreich fortgesetzt werden.

### Straßenforschung

In der Schriftenreihe Straßenforschung des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie wurden 2013 keine Hefte mehr veröffentlicht. Der Vertrieb der über 600 Hefte wird aber nach wie vor durch die FSV vorgenommen.

### Wörterbuch Verkehrswesen

Über 10.000 Begriffsbestimmungen aus mehr als 700 Quellen, 1332 Seiten Begriffswissen aus sechs verschiedenen Publikationsgruppen (RVS, RVE, ÖNORM,

DIN, Gesetze/Verordnungen, ASFINAG-Begriffe) gebündelt in einer digitalen Version mit eigener Suchfunktion sowie gesammelt in einem stattlichen Lexikon. Verkehrsspezifische Themenbereiche wie Verkehrsplanung, Verkehrssicherheit, Verkehr und Umwelt, Vertrags- und Vergabewesen, Straßen-, Brücken-, Tunnel-, Eisenbahn- und Landschaftsbau sowie Qualitätssicherung bei Planung und Ausführung. Die neu herausgegebene Version 3 des Wörterbuch Verkehrswesen bietet all das und noch viel mehr.

Seit jeher ist es ein Anliegen der FSV, die in den vielen verschiedenen Richtlinien und Normen definierten Begriffe (samt Erläuterungen und Hinweis auf die Quelle) in einem Werk zusammenzufassen. Die stark erweiterte Version des Wörterbuches – die Sammlung wurde mit circa 4.000 Begriffen auf über 10.000 Begriffe erweitert – wurde in der digitalen Ausgabe auch anwendungstechnisch verbessert. Mit der neuen Suchfunktion lassen sich Begriffe rasch und punktgenau lokalisieren. Weiters kann ein gesuchter Begriff auch in Definitionstexten anderer Begriffe gefunden werden. Beim Begriff Beton werden dem Nutzer, diesem Prinzip folgend, auch Begriffe wie Aufbeton, Betondeckenfeld, Betonestrich oder Betongüte zur Auswahl angeboten. Kurz gesagt bietet die neue Version des Wörterbuches dem Nutzer die Möglichkeit, themenspezifisch verwandte Begriffe schnell und einfach zu finden. Das ist nur ein kurzer Auszug der Verbesserungen, die die Nutzung des Wörterbuches in unserer schnelllebigen Arbeitswelt ermöglichen sollen.

Für die FSV ist das Wörterbuch zum unverzichtbaren Arbeitsmittel avanciert. Durch die Ermöglichung der konsistenten Fortschreibung der RVS konnte die Qualität der Begriffslandschaft in den RVS erheblich verbessert werden. Dies soll auch in anderen Bereichen des Verkehrswesens gelingen.



## 7. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Im Jahr 2013 konnte sich die FSV weiter als die technische Plattform des Verkehrswesens behaupten und ihren Bekanntheitsgrad ausbauen. Anhand mehrerer Presseartikel und Veranstaltungen wurde die öffentliche Präsenz des Vereins weiter gesteigert. Um die Präsenz des Vereins auch in Fachkreisen zu erhöhen, werden in Fachzeitschriften periodische Beiträge, das FSV-aktuell Straße und das FSV-aktuell Schiene, von der FSV gestaltet. Wie bereits in den Vorjahren hat die FSV auch 2013 die Chance wahrgenommen, aus den Bereichen Forschung und Wissenschaft aktuelle Themen in der Sonderbeilage „Forschung Spezial“ der Tageszeitung „Der Standard“, zu publizieren. „Der Standard“ ermöglicht der FSV damit, aktuelle Forschungsergebnisse sehr breit streuen zu können.

Zum Thema „Wird Österreich bei der Verkehrssicherheit zum Schlusslicht Europas?“ fand im November 2013 ein Pressegespräch statt.



2013 konnte der Kontakt zu den Gemeinden weiter vertieft werden. Einerseits konnten auf der Plattform KommunalNet mehrere Artikel zu aktuellen Aktivitäten der FSV veröffentlicht werden und andererseits publizierte die FSV auf der Seite der Amtstafel 2.0, der unabhängigen Plattform für interkommunalen Erfahrungsaustausch, mehrere Themen. Durch die Vereinbarung mit EuroKommunal, dem Fachmagazin für österreichische Städte und Gemeinden, das monatlich erscheint, konnten Artikel zum aktuellen Stand der Technik im Verkehrswesen veröffentlicht werden. FSV-Mitglieder erhalten das EuroKommunal Magazin seit 2012 gratis zugesandt.

**Verkehr**

### Neuer Leiter Arbeitsausschuss Winterdienst

Seit Oktober 2013 ist Dipl.-Ing. Josef Neuhold vom Land Niederösterreich der neue Leiter des Arbeitsausschusses Winterdienst. Er hat diese Funktion von Hofrat Dipl.-Ing. Rudolf Schachner vom Land Oberösterreich übernommen. EuroKommunal hat Josef Neuhold zum Gespräch:

**EuroKommunal:** Was ist der Arbeitsausschuss Winterdienst?

**Neuhold:** Im Arbeitsausschuss Winterdienst der FSV sind alle neun Bundesländer, die ASFINAG, aber auch die Wirtschaft vertreten. In diesem Gremium werden Winterdienststrategien und -entwicklungen beraten und ausgearbeitet. Vor allem aber werden die in Österreich geltenden Winterdienst-Richtlinien (RVS) erstellt.

**EuroKommunal:** Welche Ziele verfolgt der Arbeitsausschuss Winterdienst?

**Neuhold:** Zum einen ist es eine Herausforderung, die bestehenden Richtlinien auf dem aktuellen Stand und vor allem praktisch zu halten. Dabei sind aktuelle Erkenntnisse aus Forschungsarbeiten und technischen Entwicklungen zu berücksichtigen. Zum anderen ist es mir ein Anliegen, die in Österreich begonnene Winterdienstforschung, insbesondere in Zusammenarbeit mit der TU Wien, strategisch fortzuführen. Österreich als Winterdienstland soll auch bei neuen Erkenntnissen und Entwicklungen in der Winterdienstpraxis führend sein. Gerade mit dem in den letzten beiden Jahren mit dem Institut für Verkehrswissenschaften der TU Wien abgewickelten Forschungsprojekt „Optimierung der Feuchtsalzstreuung“ haben wir bereits international auf uns aufmerksam gemacht.

**Eine weitere Aufgabe, die wir uns stellen müssen ist der ökologische Aspekt des Winterdienstes. Es gilt, die Winterdienststrategie einerseits effektiv zu halten um für eine hohe Verkehrssicherheit auch im Winter zu sorgen. Andererseits hat der Winterdienst im höchsten Maße ressourcen- und umweltschonend zu sein.**

**EuroKommunal:** Danke für das Gespräch!

**Kontakt:**  
 Herr Dipl.-Ing. Josef NEUHOOLD  
 Amt der NÖ Landesregierung  
 Abt. Straßenbetrieb  
 E-Mail: josef.neuhold@noel.gv.at

**MORION Gatterschranke**  
 Robuste Konstruktion, wie ein Tor zu öffnen.  
 Für Schulen, Parks, Fußwege, Feuerwehrlöcher nach DIN 14 090, ...  
 Gütestahl, lackiert.  
 Zum Einbetriebsbereich Drehpfosten 100 Ø/1.500 mm hoch, davon 500 mm Unterfuß, oder zum Adäbeln: Drehpfosten 100 Ø/1.000 mm hoch, mit Bodenplatte.  
 Schrankenbäume: 60 x 30 mm, rot-weiß abgesetzt.  
 Ab 3 m Flügelbreite mit zusätzlicher Teleskopstütze.  
 Rote Flächen mit Reflexstreifen gegen Aufpreis.  
 Annotieren der geöffneten oder geschlossenen Schranke mit Verschlussböden. Dieser kann mit bauartgemäßen Vorhängeschloss gesichert werden.  
 Alternativ ist Sicherung des Bödens durch Feuerwehrdreikant nach DIN 3223 oder Zylinderschloss möglich (Aufpreis).

**MORAVIA**  
 Boerhaavegasse 7 - 1030 Wien  
 Telefon (01) 713 47 24 - Fax (01) 713 03 78  
 email: beratung@moravia.at - internet: www.moravia.at

EuroKommunal 2013-1

EuroKommunal 2013-01

12. DER STANDARD CHRONIK DIENSTAG, 12. NOVEMBER 2013

### Experten für mehr Verkehrskontrollen, Bürger auch

Österreich soll in Sachen Verkehrssicherheit unter die Top Five Europas gelangen. Davon ist man noch weit entfernt. Mehr Überwachung und Tempo 80 auf der Landstraße fordern Experten. Die Politik winkt aber ab.

**Gudrun Springer**

Der Österreichische Unfallforschungsrat hat am 11. der Langstreckenverkehr in EU-Ländern bei der Verkehrssicherheit aber nur Platz 16 - ausgeglichen durch die Zahl Verkehrstoten pro hundert Einwohnern im Straßenverkehr (2012 lag er bei 2,1) aber die Bewertungsmethode wurde umstritten.

„In den letzten Jahren sind die Unfallzahlen in Österreich stark zurückgegangen“, sagt Verkehrsministerin Berger von der SPÖ. „Die Straßen in Österreich sind sehr gut ausgestattet“, so Stiller, „in einem anderen Gewand“. Die Zahlen sprechen für sich: Die Zahl der Verkehrstoten ist um 40 Prozent gesunken, die Zahl der Verletzten um 20 Prozent. „Das ist ein großer Erfolg“, sagt Berger. „Die Zahlen sprechen für sich“, sagt ein Ministeramtssprecher.

Die Statistik noch hat sich die Anzahl der getöteten Geschwindigkeitsverstoßern im letzten Jahre um 10 Prozent vermindert. 2012 wurde in hohem Maße durch die Einführung des Alkohol-Verbot-Gebiet der Alkoholverbotzeitraum um vier Prozent gesunken. „Die Zahlen sprechen für sich“, sagt ein Ministeramtssprecher.

Im Interview mit dem „Standard“ sagt er: „Die rechtliche Verantwortung für die Sicherheit des Verkehrs liegt bei den Verkehrsteilnehmern, bei denen zudem laut FSV der den meisten Überlastungen im Verkehrsgeschehen zu groß sei, zurück.“ Die Zahlen sprechen für sich“, sagt ein Ministeramtssprecher.

43 Prozent eruchen sich bei der Befragung für mehr Verkehrskontrollen von ...

Siebenmal so viele Alkoholtoten

In diesem Zeitraum sogar mehr als verdoppelt: von rund 200.000 auf 1,64 Millionen. Österreich war die Einführung des Alkohol-Verbot-Gebiet, das mehr Kontrollen in kürzester Zeit ermöglichte. Auf dem Gebiet der Alkoholverbotzeitraum um vier Prozent gesunken. „Die Zahlen sprechen für sich“, sagt ein Ministeramtssprecher.

Die Statistik noch hat sich die Anzahl der getöteten Geschwindigkeitsverstoßern im letzten Jahre um 10 Prozent vermindert. 2012 wurde in hohem Maße durch die Einführung des Alkohol-Verbot-Gebiet der Alkoholverbotzeitraum um vier Prozent gesunken. „Die Zahlen sprechen für sich“, sagt ein Ministeramtssprecher.

Artikel in „Der Standard“



## 8. VERANSTALTUNGEN

Das Veranstaltungsjahr der FSV begann mit einem Informationsnachmittag zum Leistungsbild Vermessungswesen und Geoinformation, in Graz, gefolgt von einem Informationsnachmittag zum Thema Baustellenabsicherung, in Salzburg.

Im Jahr 2013 fanden zwei Tagungen, acht Schulungen, neunzehn Seminare, siebzehn Informationsnachmittage, zwei Messeteilnahmen, ein Gastvortrag und drei Kooperationsveranstaltungen statt. Insgesamt wurden also 52 Veranstaltungen mit etwa 1670 Teilnehmern und Teilnehmerinnen gestaltet. Besonders hervorzuheben sind der sehr erfolgreiche FSV-Verkehrstag 2013, zum zweiten Mal mit einer Fachausstellung sowie die 2013 neu konzipierte, sehr erfolgreiche Schulung „Gewässerschutzanlagen – Ursache, Funktion, Wirkung“ unter der Leitung von Herrn Dipl.-Ing. Johannes Tatzber und Herrn Helmut Dipl.-Ing. Odehnal.

Seit 2008 wurden die Veranstaltungen der FSV mehr als 8.200-mal von Interessenten des Verkehrswesens besucht. Wir freuen uns über das rege Interesse an den verschiedensten Themen aus dem Verkehrswesen und bemühen uns auch weiterhin, eine Vielzahl der neu veröffentlichten RVS dem Fachpublikum näher zu bringen.

### Fachausstellung

Der FSV-Verkehrstag, die Leistungsschau der Arbeitsgruppen und Arbeitsausschüsse, fand dieses Jahr am 20. Juni, nunmehr schon zum zweiten Mal, im Parkhotel Schönbrunn, statt.



Wie von einer Leistungsschau erwartet, war das Angebot der Vortragenden und Moderatoren breit gestreut, so hielten Fachexperten aus der Wissenschaft, hochrangige Vertreter der Verwaltung und der Auftraggeberseite, der Planer und Prüfanstalten, Referate zu Themen aus den Arbeitsgruppen der FSV. Um die 400 interessierten Teilnehmer hatten auch in diesem Jahr wieder die Gelegenheit genutzt, einen raschen Überblick über die technischen Entwicklungen in einem weiten Bereich des Verkehrswesens zu erhalten, sowie die Möglichkeit wahrgenommen, Kollegen aus fast allen Bereichen des Verkehrswesens zu treffen. Anlass zur Freude gibt auch die gewonnene Akzeptanz vieler Firmen zur im vergangenen Jahr neu hinzugekommenen Fachausstellung am FSV-Verkehrstag. Seit 2012 konnten weitere Firmen für eine Teilnahme begeistert werden.

Im Großen und Ganzen konnte sich der FSV-Verkehrstag als die zentrale Veranstaltung zum Verkehrswesen in Österreich etablieren. Die Veranstaltung kann mit 22 Ausstellern und den vielen Teilnehmern als sehr guter Erfolg gewertet werden.

### Gewässerschutzanlagen – Ursache, Funktion, Wirkung

Das neue Seminar „Gewässerschutzanlagen – Ursache, Funktion, Wirkung“ stieß auf reges Interesse, und konnte zwei Mal, in Wien und Linz, veranstaltet werden. Neben vielen fachlichen Informationen, wurde eine Expedition zu einer Gewässerschutzanlage, mit den Teilnehmern der Schulung organisiert.



### Neuerungen zur standardisierten Leistungsbeschreibung Verkehrsinfrastruktur Version 3

Dieses Seminar wird seit der Veröffentlichung der LB-VI Version 3 mit 1. Juli 2013 angeboten und hat seit diesem Zeitpunkt in fünf Veranstaltungen 170 Teilnehmer über die Neuerungen der LB-VI Version 3 zur Teilnahme bewogen. Die Veranstaltung fand drei mal in Wien, zwei mal in Linz und ein mal in Graz statt. Für das nächste Jahr sind weitere Veranstaltungen geplant.

### FSV-Preisverleihung

In Zusammenarbeit mit dem „Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie“ (BMVIT) wird jährlich der FSV-Preis an Verfasserinnen und Verfasser von Dissertationen und Diplomarbeiten aus dem Verkehrswesen verliehen. Die Veranstaltung dieses Events, welcher am 14. November 2013 stattgefunden hat, hebt die Bereitschaft der FSV hervor, trotz der allgemeinen budgetären Knappheit aller Organisationen, die Jugend zu fördern: Einerseits durch die Chance ihre Forschungsergebnisse einer breiten Öffentlichkeit und dem Fachpublikum aus dem Verkehrswesen zu präsentieren, andererseits durch Dotierung des Preises.

Die wissenschaftlichen Arbeiten beschäftigen sich mit neuen Erkenntnissen zur Bewegungscharakteristika des Fußgängerverkehrs, zur Querkrafttragfähigkeit von Spannbetonbrücken-



### FSV-Preis 2013

(v.l.) Johann Litzka, Ernst Bosina, Anton Marauli, Thomas Reiter, Johannes Kirchhofer, Sara Foremniak, Bernhard Raffel, Ursula Zechner

trägern, zum dynamischen Verhalten von Eisenbahnbrücken mit Schotteroberbau, zur nachfrageabhängigen verkehrs- betriebübergreifenden Fahrplanoptimierung zur Bewertung des Fahrkomforts im Eisenbahnwesen aber auch zur Wirkung von Straßenbenutzungsgebühren auf die Routenwahl. Über 100 Teilnehmer zeigten großes Interesse an den Themen. Die Siegerarbeiten wurden nach objektiven Kriterien von über 40 Fachexperten beurteilt und von einer Fachjury ausgewählt. Die Hauptpreisträger sind Dipl.-Ing. Ernst BOSINA,

Dipl.-Ing. Dr. Johannes KIRCHHOFER, Dipl.-Ing. Dr. Anton MARAULI und Dipl.-Ing. Bernhard RAFFEL. Die diesjährigen Anerkennungspreise ergingen an Dipl.-Ing. Sara FOREMNIAK und DDipl.-Ing. Dr. Thomas REITER.

**ASTRAD 2013**

2013 war die FSV erneut bei der Kommunalmesse Astrad, welche alle zwei Jahre wiederkehrend stattfindet, am Messegelände in Wels vertreten.



FSV-Fachausstellung am Verkehrstag Parkhotel Schönbrunn 2013



Verkehrstag 2013 – Vortragsveranstaltung



Verkehrstag 2013 – Kontaktpflege



Verkehrstag 2013 – Expertenwissen



Verkehrstag 2013 – Get-together



ASTRAD 2013

### Diskussionsveranstaltungen

Leistungsbeschreibung Verkehrsinfrastruktur Version 3  
National Trends in transport demand and road infrastructure planning in Europe  
Road Safety Inspection und Road Safety Audit international - Soll und Haben

### Info-Nachmittage

Leistungsbild Vermessungswesen und Geoinformation  
Baustellenabsicherung  
Winterdienst  
Warum wird die Verkehrspsychologie bei der Infrastrukturplanung gebraucht?  
Stahlbau & Korrosionsschutz  
Visuelle Störwirkungen - RVS 05.06.11 Visuelle Störwirkungen  
Schnittgrößen in Fahrbahnplatten von Straßenbrücken  
Bewertung von Oberflächenschäden und Rissen auf Asphalt- und Betondecken  
Ebenheitsmessungen RVS 11.06.62  
Evaluierung von Verkehrslichtsignalanlagen (VLSA)  
Tunnelbau - Offene Bauweise  
Wird Österreich bei der Verkehrssicherheit zum Schlusslicht Europas?

### Veranstaltungskooperationen

D-A-CH Tagung 2013 in Luzern Schweiz  
FSV / ÖVG 2013: Nachhaltige Verkehrslösungen für Länder & Gemeinden  
FSV / ÖVG 2013: Paradigmenwechsel in der Verkehrsplanung  
Sommerakademie Graz: Verkehrssicherheit und Verkehrsüberwachung

### Schulungen

Gewässerschutzanlagen für Straßen, Planung - Bau - Betrieb  
Gewässerschutzanlagen für Straßen, Ursache - Funktion - Wirkung  
Verkehrssicherheitsauditoren und Road Safety Inspektoren - Fachseminar  
Brückeninspektoren - Basislehrgang





Brückeninspektoren - Aufbaulehrgang  
 Kommunale Straßen Block A  
 Kommunale Straßen Block B  
 Betriebspersonal von Straßentunnel

### Seminare

Leistungsbeschreibung Verkehrsinfrastruktur Version 2 in Linz  
 Umgang mit (kontam.) Aushub  
 Asphalt im Wandel der Zeit  
 Neuerungen zur Leistungsbeschreibung Verkehrsinfrastruktur Version 3 in Graz, Linz und Wien  
 Rust 2013: 10 Jahre Rust Gestern - Heute - Morgen!

### Tagungen

FSV - Verkehrstag 2013 mit Fachausstellung  
 FSV - Preisverleihung 2013 - Wir finden neue Wege - die Jugend geht mit

### Messeteilnahmen

ASTRAD 2013  
 Fachausstellung am FSV-Verkehrstag 2013

### Internationale Kontakte

Im März 2013 fand die D-A-CH Tagung, zum Zwecke des internationalen Informationsaustausches, im Rahmen des 100jährigen Jubiläums des Schweizerischen Verbandes der Straßen- und Verkehrsfachleute (VSS) in der Schweiz, Luzern, statt. An zwei Veranstaltungstagen diskutierten geladene Experten, aus den Ländern Österreich, Deutschland und der Schweiz, über Verbesserungen und Neuerungen in den verschiedensten Bereichen des Verkehrswesens, um einerseits den gegenseitigen Wissensaustausch zu fördern und um andererseits im internationalen Wettbewerb einen Schritt voraus zu sein.



Johann Litzka (FSV) am VSS-Kongress



D-A-CH Tagung 2013 - Gruppensitzung



D-A-CH Tagung 2013 - Abendprogramm



## 9. FIRMENMITGLIEDSCHAFT

Der Erfolg der FSV fußt auf den ehrenamtlich tätigen Fachpersonen des Verkehrswesens. Erfreulicherweise liegt der aktuelle Mitgliederstand bei 1480, somit konnten 30 Experten im Jahr 2013 für die Arbeit bei der FSV neu gewonnen werden. Firmenmitglieder unterstützen durch ihren Beitrag nicht nur die Tätigkeit der FSV, sondern genießen auch viele Vorteile für ihre Mitarbeiter:

- Ermäßigte Teilnahme an Vortragsveranstaltungen
- Kostenloser Eintritt für 5 Personen zum FSV-Verkehrstag (Wert: EUR 550,-)
- 5 Gutscheine für den Gratisbesuch eines Infonachmittages zu RVS/RVE
- Regelmäßige Mitgliederinformation
- Viele weitere Vergünstigungen und Vorteile

### Unsere Firmenmitglieder:

	3M Österreich GmbH		ÖSTU-STETTIN Hoch- und Tiefbau GmbH
	BHM Ingenieure Engineering & Consulting GmbH		Pittel+Brausewetter Gesellschaft m.b.H.
	Bonaventura Straßenerrichtungs GmbH		stoik & partner zt-gmbH
	davitech GmbH, Ingenieurbüro für Kulturtechnik u. Wasserwirtschaft		REHAU Ges.m.b.H Unlimited Polymer Solutions
	Georg Ebinger & Sohn GesmbH & Co KG		RW Sollinger Hütte GmbH
	Forster Verkehrs- und Werbetechnik GmbH		Rinderer & Partner Ziviltechniker KEG
	HABA-BETON Johann Bartlechner Ges.m.b.H. & Co KG		Rhomberg Bahntechnik GmbH
	HABAU Hoch- und Tiefbaugesellschaft m.b.H.		Semmelrock Stein + Design GmbH & CoKG
	G. Hinteregger & Söhne Baugesellschaft m.b.H.		Spirk & Partner ZT GmbH
	Ingenieurbüro Neukirchen Ziviltechniker GmbH		STRABAG AG
	Jäger Bau GmbH		TEERAC-ASDAG AG
	Kies-Union GmbH		TPA Gesellschaft für Qualitätssicherung und Innovation GmbH
	Leyrer + Graf Baugesellschaft m.b.H.		VoestAlpine Standortservice GmbH
	LUGITSCH Ziviltechniker GmbH		

ÖSTERREICHISCHE  
FORSCHUNGSGESELLSCHAFT  
STRASSE • SCHIENE • VERKEHR



## Impressum

Österreichische Forschungsgesellschaft Straße – Schiene – Verkehr  
Karlsgasse 5, 1040 Wien, Österreich  
Tel.: 0043 / 1 / 585 55 67  
Fax: 0043 / 1 / 585 55 67 – 99  
E-Mail: [office@fsv.at](mailto:office@fsv.at)  
[www.fsv.at](http://www.fsv.at)

Grafik Design: Werbeagentur Johannes Toth | [www.wa-jt.at](http://www.wa-jt.at)  
Fotos: ASFINAG, FSV, ÖBB, Johannes Toth